

Wenigsteinerjahrespreis 1995

Liebe Wenigsteinerjahrespreisrichter,
die Vorauswahl für den Wenigsteinerjahrespreis 1995 ist nun fertig (die eben erschienenen *feenschachs* wurden nach bestem Ermessen berücksichtigt). Auch dieses Jahr wieder wollen Hilmar Ebert und ich das Andernacher Märchenschachtreffen (16.–19. Mai 1996) nutzen, um mit dem Bericht möglichst weit voranzuschreiten. Wenn es Ihnen möglich ist, Ihr Urteil dorthin mitzubringen, wären wir sehr dankbar. Ansonsten bitte ich Sie darum, mir Ihr Urteil zu schicken. Senden Sie Ihre Rangfolge (wie üblich: die ersten fünf Plätze plus eine Reserveaufgabe) an meine oben angegebene Adresse oder per e-mail an: gruber@mip.paed.uni-muenchen.de

Voller Spannung warten Hilmar Ebert und ich auf Ihre Entscheidung

Erläuterungen weniger geläufiger Märchenschachbegriffe

Andernachschach: Schlägt ein Stein einen gegnerischen Stein, so nimmt er die Farbe des gegnerischen Steins an (rex exclusiv).

Augsburger Schach: Steine gleicher Farbe mit Ausnahme des Königs können sich beliebig „zusammenballen“ (kombinieren) oder „aufspalten“ (trennen). Eine durch Kombination gebildete Zusammenballung kann komplett weiterziehen oder auch mit nur einem Teil und den Restteil zurücklassen. Eine Dame kann jederzeit als Zusammenballung von Turm und Läufer aufgefaßt werden.

Beamenschach: Alle Steine sind Beamte, d. h. sie sind nur zugänglich, wenn sie von einem gegnerischen Stein beobachtet werden. Unbeobachtet sind Beamte zugunfähig und ohne Wirkung auf den gegnerischen König, behalten aber ihre Kraft zu beobachten bei.

Brunnerschach (= Kontraschach): Eine Partei darf den gegnerischen König nur dann schlagen, wenn der eigene nicht postwendend vom Gegner geschlagen werden könnte. Die Drohung des Königsschlages kann also mit der Drohung des unmittelbaren „Gegenschlags“ pariert werden bzw. droht von vornherein nicht bei möglichem Gegenschlag. Auf diese Weise ist Königskontakt möglich; sind beide Könige gedeckt, dann besteht er sogar ohne Schachgebot. Ein gedeckter König kann einen ungedeckten König durch Königskontakt matt setzen. Schlag (und Gegenschlag) des Königs kommen wie im normalen Schach nicht tatsächlich zur Ausführung. (Die ursprüngliche Bedingung „Brunnermatt“ galt nur in bezug auf Schwarz.)

Chamäleon: Ändert nach jedem seiner Züge seine Art in der Reihenfolge $S \rightarrow L \rightarrow T \rightarrow D \rightarrow S \rightarrow L \dots$. Wenn ein Chamäleon also als Dame zieht, zieht es in seinem nächsten Zug als Springer.

Echecs Sentinelles: Jede Figur (nicht Bauer), die von einem Feld außerhalb der beiden Figurengrundreihen wegzieht, hinterläßt dort einen zusätzlichen Bauern eigener Farbe, sofern nicht schon alle acht vorhanden sind.

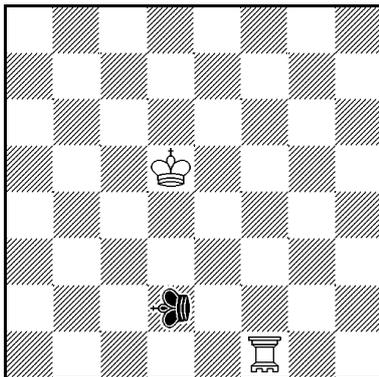
Gravitationsschach: Wenn Steine (außer Königen und Bauern) ziehen, werden sie als Teil des Zuges auf das nächsttiefere Feld in Richtung der Grundstellung ihrer Farbe zurückgezogen. Ein Zug besteht also aus zwei Phasen: Phase 1 erzeugt die Zwischenposition nach dem „normalen“ Zug. Phase 2 erzeugt die Schlußposition nach der „Gravitation“. Ein Gravitationszug ist möglich, wenn ein Gravitationsstein in Phase 1 und Phase 2 auf leere Felder zieht oder wenn eines oder beide Felder von gegnerischen Steinen besetzt ist/sind, die dabei geschlagen werden. Ein Gravitationszug ist unmöglich, wenn (a) Felder in Phase 1 oder in Phase 2 von eigenen Steinen besetzt sind, (b) Felder in Phase 1 (!) oder Phase 2 sich nicht auf dem Brett befinden (ein Gravitationsstein kann also nur zu Beginn auf der gegnerischen Grundreihe stehen).

Marscirce: Ein schlagender Stein (inclusive König) kehrt, den Circebedingungen entsprechend, vor dem Schlagfall auf sein Ursprungsfeld zurück, von wo aus er den Schlag ausführt. Der geschlagene Stein verschwindet vom Brett.

Ultraschachzwang (im Hilfsmatt): Als Lösungen werden nur Hilfsmattzugfolgen anerkannt, in denen jeder schwarze Zug ein Schachgebot ist.

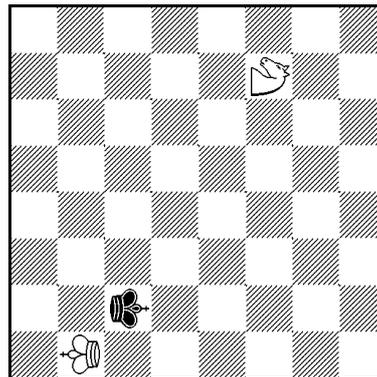
Weißes konsequentes Zwangsfeld: Wenn Weiß ein solches Feld betreten kann, muß er dies – sogar ungeachtet eines möglicherweise bestehenden Schachgebotes gegen den eigenen König – tun.

1
Elmar Bartel
Erich Bartel
K152 Problemkiste
VIII 1995/Heft 100



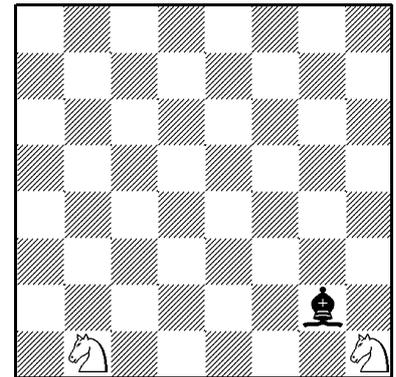
H#3 2+1 C+
 b)-d) ♖f1→c4,a5,e6
 ♜=kgl. 1:2+2:3-S ♖=Wesir

2
Elmar Bartel
Erich Bartel
K153 Problemkiste
VIII 1995/Heft 100



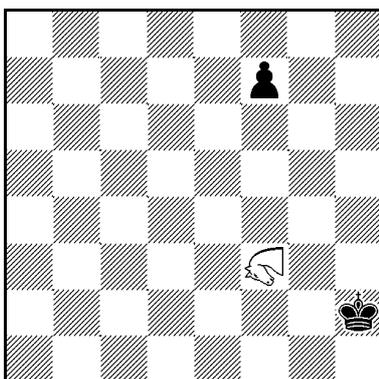
H#22 2+1 C+
 ♜=5:5-K ♞=5:5+6:6-K
 ♞=1:6-S

3
Roméo Bédoni
Problemkiste
X 1995/Heft 101
 15. Komp. T.
 1. Platz



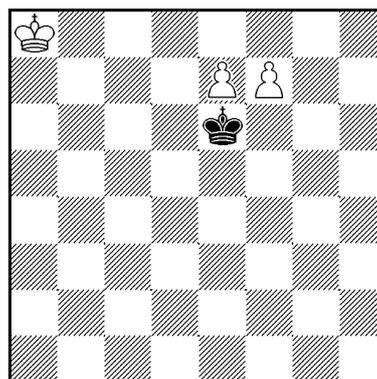
=7 2+1
 Gravitationsschach
 Längstzüger Ohneschlag

4
Johan Beije
2853 Probleemblad
IX-X 1995



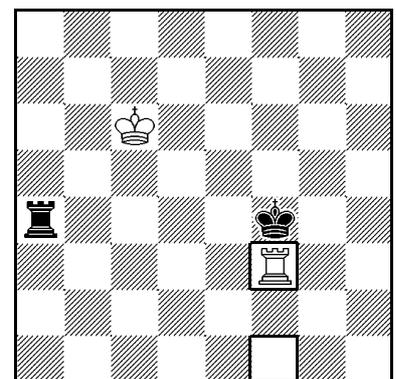
H#5 Zeroposition 1+2 C+
 a) ♔h2→d8 b) ♔h2→h8
 c) ♞f3→f2: 2.1;1.1...
 Platzwechselcirce K + nur
 ♞=Camel

5
Michel Caillaud
3898 Problemkiste
XII 1995/Heft 102



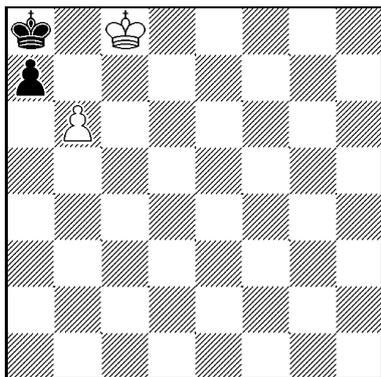
H#4 0.1;1.1... 3+1 C+
 b) ♔e6→d5
 Marscirce

6
Kurt Ewald
6899 feenschach
X 1995/Heft 116



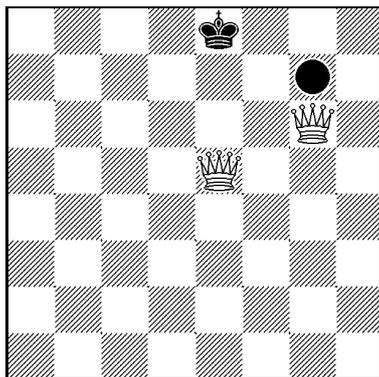
H#6 2+2 C+
 Weiße konsequente
 Zwangsfelder f1, f3

7
Norbert Geissler
K110/A6 Problemerkiste
IV 1995/Heft 98



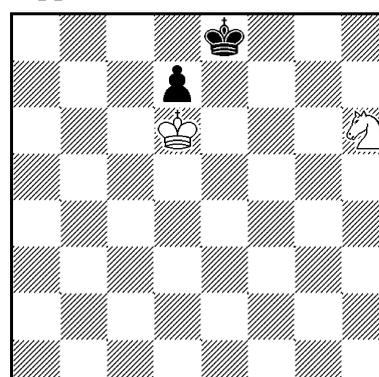
#10 2+2 C+
 Circe Köko

8
Ulf Hammarström
Springaren XII 1995/Heft 63
 Sommerturnier
 Lob



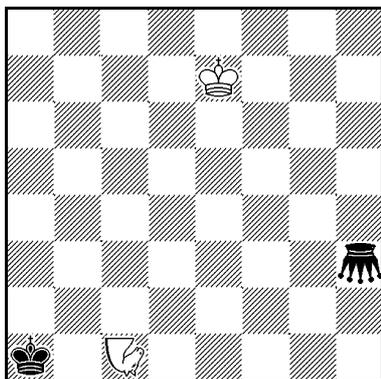
#3 2+2 C+
 ●=Imitator

9
Branko Koludrović
PS403 The Problemist
Supplement XI 1995/Heft 20



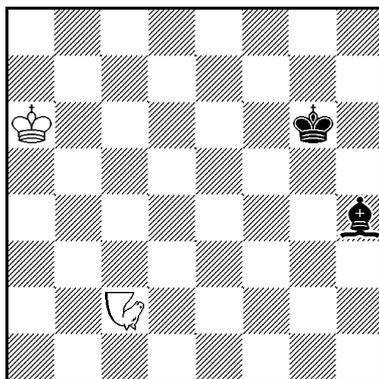
-1s→H=1 2+2
 Zwei Lösungen b) ♔e8→f8

10
Václav Kotěšovec
3790 Problemerkiste
VIII 1995/Heft 100



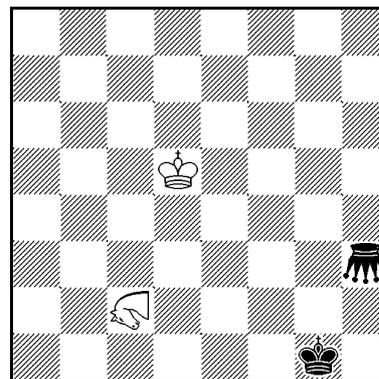
H#7 0.2;1.1... 2+2 C+

11
Václav Kotěšovec
3732 Šachova Skladba
IX 1995/Heft 48



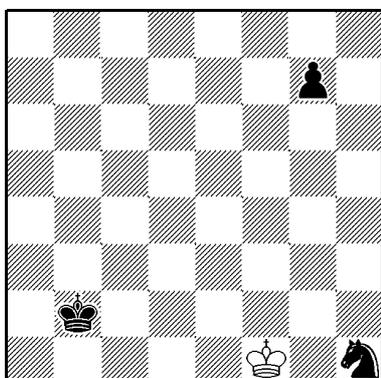
H#11 0.2;1.1... 2+2 C+
 Längstzuger

12
Václav Kotěšovec
2220 Phénix
XII 1995/Heft 36



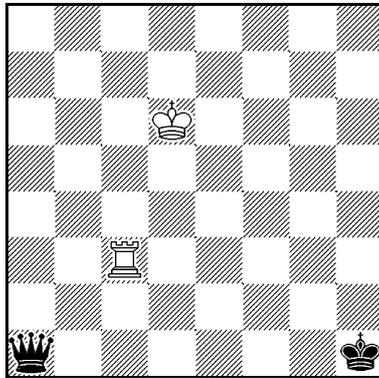
H#6 2.1;1.1... 2+2 C+
 ♝=Rose

13
Wladimir W. Kusmitschew
2 Schachmatnie sadatschi i
etjudi 1995



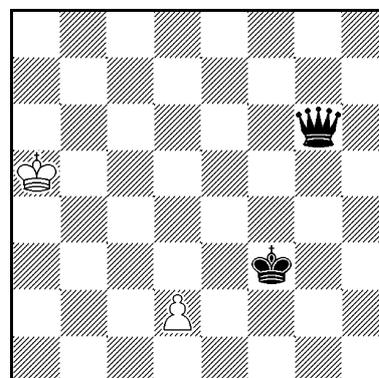
Remis 1+3

14
Torsten Linß
2070 Phénix
VII 1995/Heft 31



a) S#8 b) S=8 2+2 C+
 Längstzuger

15
Torsten Linß
2071 Phénix
VII 1995/Heft 31
Pavlos Moutecidis gew.



S#9 2+2 C+
 Längstzuger

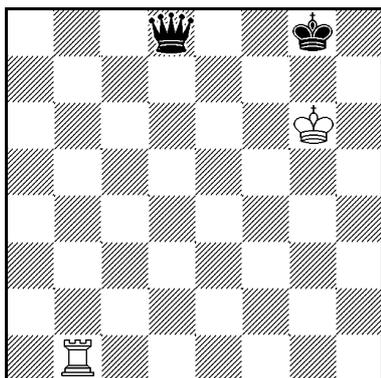
16

Norman A. Macleod

11 feenschach

X 1994/Heft 112

(Nachtrag)



H#6

2+2 C+

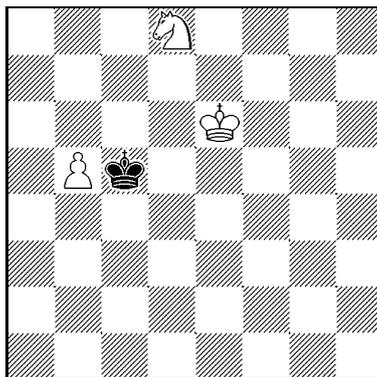
Ultraschachzwang

17

Wilfried Neef

3785 Problemkiste

VIII 1995/Heft 100



H#4

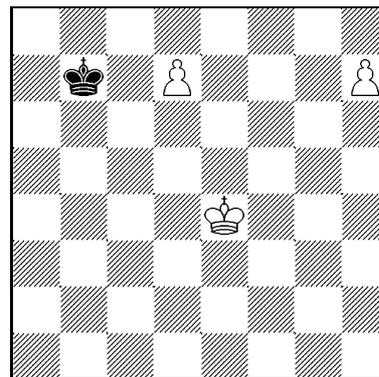
3+1 C+

18

Zdenek Oliva

3679 Problemkiste

IV 1995/Heft 98



H#2 2.1;1.1

3+1 C+

K + nur

19

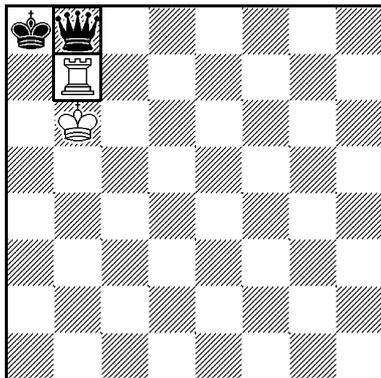
Petko A. Petkow

6763 feenschach

XI 1994/Heft 113

(Nachtrag)

P. Kniest in memoriam



#4*

2+2 C+

Andernachsach

1+1 Chamäleons

20

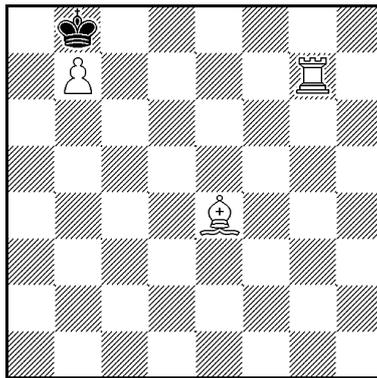
Christian Poisson

Problemkiste

X 1995/Heft 101

15. Komp. T.

2. Platz



=8

3+1

Marscirce

21

Gerd Rinder

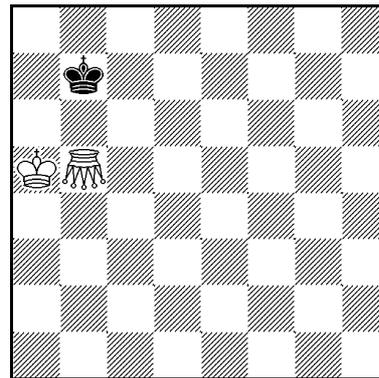
Hans Heinrich Schmitz

Theodor Steudel

Ludwig Zagler

3860 Problemkiste

X 1995/Heft 101



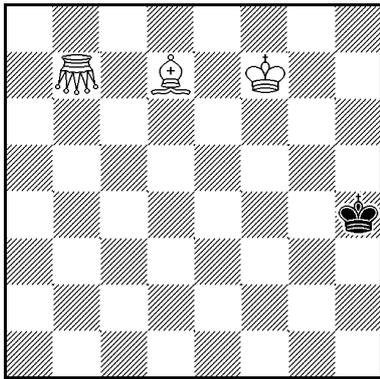
Ser-H=14

2+1

Echecs Sentinelles

22

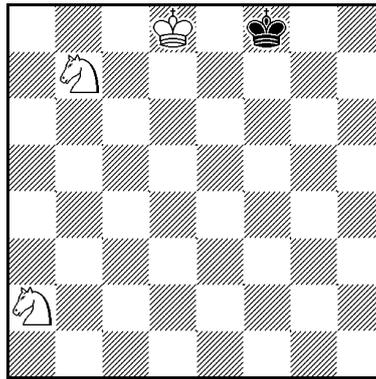
Wiktor S. Scheglow
6875 *Ideal Mate Review*
III-IV 1995
Ehrende Erwähnung



H#7 2.1;1.1... 3+1 C+

23

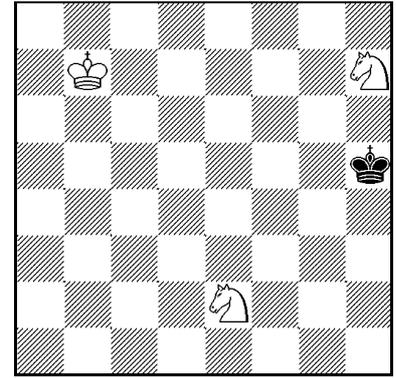
Wiktor S. Scheglow
7152 *Ideal-Mate Review*
VII-VIII 1995/Heft 58
Ehrende Erwähnung



Ser-H#34 3+1 C+
Platzwechselcirce

24

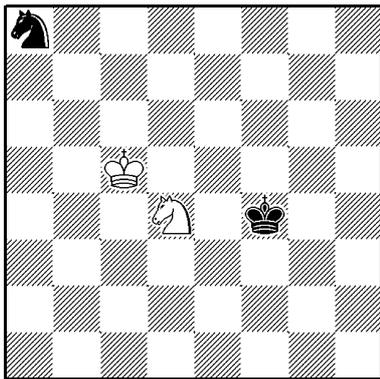
Wiktor S. Scheglow
7268 *Ideal-Mate Review*
VII-VIII 1995/Heft 58
Preis



Ser-H#18 3+1 C+
Zwei Lösungen
Platzwechselcirce

25

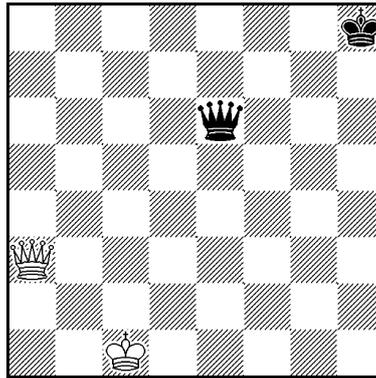
Wiktor S. Scheglow
7423 *Ideal-Mate Review*
IX-X 1995/Heft 59
Ehrende Erwähnung



H#11 b) ♔c5→d6 2+2 C+
Doppellängstzuger

26

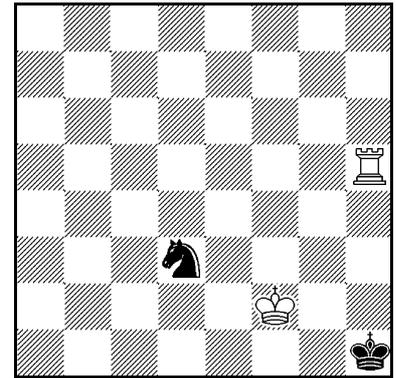
Theodor Steudel
K143 *Problemkiste*
VIII 1995/Heft 100



Grazer H#3 2.1;1.1... 2+2
Augsburger Schach

27

Ronald Turnbull
2147 *Phénix X* 1995/Heft 34



Ser-H=17 2+2
Brunnerschach

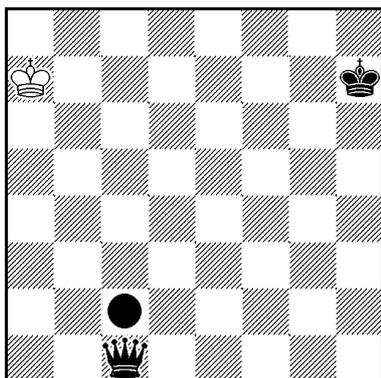
28

Neal Turner

PCCC-Tagung Turku

VII 1995

Fairy Solving T.



S#5*

1+3 C+

Längstzüger

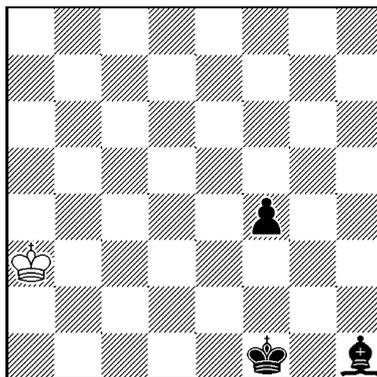
●=Imitator

29

Jörg Varnholt

R33 Problemkiste

IV 1995/Heft 98



Ser-R-Zf6 120

1+3 C+

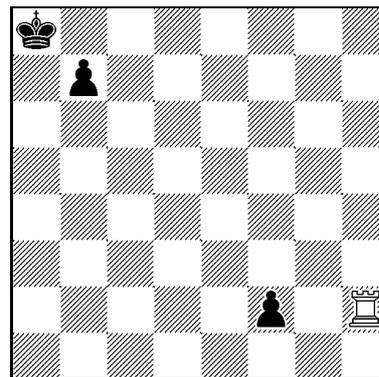
Platzwechselcirce

30

Claus Wedekind

3730 Problemkiste

VI 1995/Heft 99



H#12

1+3 C+

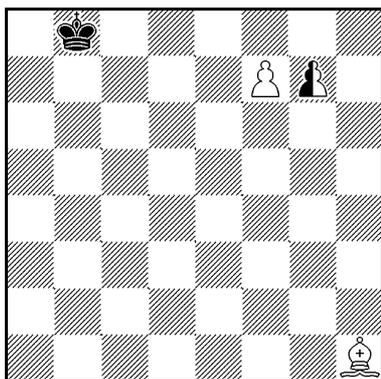
Beamenschach

31

Peter Wong

6871 feenschach

X 1995/Heft 116



Ser.=5

2+1+1 C+

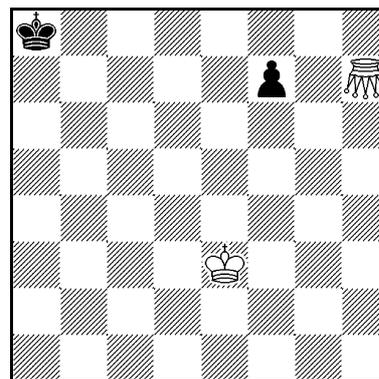
Zwei Lösungen

32

Ludwig Zagler

3857 Problemkiste

X 1995/Heft 101



H=8

2+2 C+

Lösungen

1

a) 1.Kf5 Ke4+ 2.Kg3+ Kf3+ 3.Kh1 Wg1#

b) 1.Ka4 Kd4 2.Kc1 Kc3 3.Ka2+ Kb2#

c) 1.Kf5 Wa6 2.Kc7+ Kc6+ 3.Ka8 Wa7#

d) 1.Kf5 Ke5+ 2.Kh6 Kf6 3.Kg8+ Kg7#

Zwei Echopaare.

2

1.Kh7+ Kg6 2.Kc2 (der schwarze König pendelt zwischen h7 und c2) Se1 3.Sd7 4.Sc1 5.Sb7 6.Sh6 7.Sb5 8.Sh4 9.Sb3 10.Sh2 11.Sb1 12.Sc7 13.Sd1 14.Se7 15.Sf1 16.Sg7 17.Sa6 18.Sg5 19.Sa4 20.Sg3 21.Kh7 Sa2 22.Kc2 Sb8#

Vierfaches „Näh-Zickzack“.

3

1.Sd2[Sd1]! Lb7[Lb8] 2.Sg3[Sg2] Lh2[Lh3] 3.Sf4[Sf3] Ld7[Ld8] 4.Se5[Se4] Lh4[Lh5] 5.Sd6[Sd5]

Le2[Le3] 6.Sc7[Sc6] La7[La8] 7.Sb8[Sb7]=
Stufenmanöver.

4

a) 1.Kd7 Ce6 2.f×e6[Cf7] Cc8 3.e5 Cb5 4.e4 C×e4[Bb5]+ 5.Ka8 Cd7#
b) 1.Kg7 Cg6 2.f×g6[Cf7] Cg4 3.g5 Ch7 4.K×h7[Cg7] Cf4 5.Kh8 Ce7#
c) 1.Kg2 Cg5 2.f5 Ch2 3.K×h2[Cg2] Cd3 4.Kh1 Cg4+ 5.f×g4[Cf5] Ce2#
und 1.f6 Ce5 2.f×e5[Cf6] Ce3+ 3.Ke1 Cb4 4.Kd2 C×e5[Bb4]+ 5.Ka1 Cd2#
Viereckenecho.

5

a) 1.– f8=T 2.Kf7 e8=S 3.Kg8 Sg7 4.Kh8 Tg8#
b) 1.– f8=L 2.Kc4 Lg7 3.Kb3 Lc3 4.Kc2 e8=D#
Allumwandlung und entgegengesetzte Königsläufe.

6

1.Ta2! Tf1 2.Tf2 Kd5 3.Kg3 Ke4 4.Th2 Tf3 5.Kg2 Tf1 6.Kh1 Kf3#
Abspernung von den kZF, um in der Mattstellung beide besetzt halten zu können.

7

1.b7+! a6 2.b8=D K×b8[Dd1] 3.Kc7 Kc8 4.Kb6 a5 5.Da4 Kc7+ 6.K×a5[Ba7] Kb7 7.Db4+ Ka8 8.Db5
a6 9.Db4 Ka7 10.Db6#; 4.- Kc7+ 5.Kb5 Kc6+ 6.Kc5 Kb7 7.Dd5+ Ka7 8.Kb5 a5 9.Kc5 Ka6 10.Dc4#

8

1.Dge6[Ie7]! Zz. Kd8[Id7] 2.Db2[Ia4] Kd7[Ia3] 3.Dg7[If8]#
1.– Kf8[If7] 2.Dg3[Ih5] Kf7[Ih4] 3.Dg7[Ih8]#
Zwei asymmetrische (!) Varianten, beidemal mit Parallelogrammstellung im Mattbild.

9

a) R Kf7×T(D?)e8 & v: 1.Kf6 Tg8=
und R Kf7×Se8 & v: 1.Kf8 K×d7=
b) R Kg7(8?)×Df8 & v: 1.Kh7 Df6=
und R Kf7×Lf8 & v: 1.Ke8 Le7=
Offiziersallentschlag.

10

1.– Nd3 2.Gc3 Nc1 3.Kb2 Kd6 4.Ga1 Kc5 5.Gd1 Kb4 6.Ka1 Ka3 7.Gb1 Nb3#
1.– Ke6 2.Gd7 Nd3 3.Gd2 Nc5+ 4.Kb2 Kd5 5.Ga2 Kc4 6.Kb1 Kb3 7.Ka1 Kc2#

11

1.– Nf8+ 2.Kf5 Nd4+ 3.Kg4 Nh6+ 4.Kh3 Nf7+ 5.Lg5! Kb5 6.Kg2 Kc4 7.Lc1 Nd8+ 8.Lf4! Kd3 9.Kh1
Ke2 10.Lb8 Kf1 11.Lh2 Nb4#
1.– Na3+ 2.Kf7 Nb5+ 3.Ke8 Nh2+ 4.Lf6! Kb5 5.Kd7 Nf3+ 6.Le5! Ng1 7.Kc8 Nc3 8.Lh2 Ne7+ 9.Kb7
Na5+ 10.Ka8 Ka6 11.Lb8 Nc4#
Matt in entgegengesetzten Ecken, mehrfache Läuferfesselung.

12

1.Kh2! (Tempo) Ke4 2.Kh1 Kf3 3.Ge3 Kf2 4.Gg1 Re3 5.Kh2 Rd1 6.Kh1 Kg3#
1.Kh1! Rf5 2.Ge6 Ke4 3.Ge3 Kf4 4.Gg5 Kg3 5.Ge5 Rb1 6.Gh2 Kf2#
Zwei Abzugsmatts; einmal ist der schwarze König aktiv, einmal der schwarze Grashüpfer.

13

1.Kg2! Kc3 2.Kf3!! (2.K×h1? Kd3 3.Kg2 Ke4 4.Kg3 Kf5) Kd4 3.Kf4! (3.Kg4? Ke5 4.Kg5 Sg3 5.Kg6
Sf5) Sg3 4.K×g3! Ke5 5.Kg4 Kf6 6.Kf4 remis
Rex Solus lehnt Springeropfer zunächst ab.

14

a) 1.Tc4! Dh8 2.Ke6 Da1 3.Kf5 Dh8 4.Kg4 Da1 5.Kh3 Dh8+ 6.Th4 Da1 7.Td4 Da8 8.Th4 Dg2#

b) 1.Kc7! Da8 2.Tb3 Dg2 3.Tb1+ Df1 4.Tb5 Df8 5.Kb7 Da3 6.Tb1+ Dc1 7.Ka8 Dg1 8.Tb6 D×b6=
Langzügige Tema Argentino–Darstellung, in der der weiße König in entgegengesetzte Richtungen wandert.

15

1.Kb4! Db1+ 2.Kc3 Dh7 3.d3 Da7 4.Kd2 Dg1 5.d4 Dg8 6.Ke1 Da2 7.d5 Dh2 8.Kf1 Db8 9.d6 Db1#
Der erste korrekte orthodoxe Wenigsteiner–Stern!

16

Stünde der weiße Turm auf der e–Linie, ginge sofort De8+ T×e8#
1.Db6+! Kg5 2.Da5+ Tb5 3.Dd2+ Kf6 4.Dd4+ Te5! 5.Dd8+ Kg6 & nun: 6.De8+ T×e8#
Doppelte Rückkehr.

17

1.Kb6 Sb7!! 2.K×b7! b6 3.Kc8 b7+ 4.Kd8 b8=D#
Aktives Opfer des weißen Springers, dabei den weißen Bauern blockierend.

18

1.Kb6 d8=D+ 2.Kg6 h8=S#
1.Ka8 d8=T+ 2.Ka1 h8=L#
Allumwandlung in Zweispännerform.

19

* 1.– CDc8=CS+! 2.Ka6! CSa7=CL 3.CTb6=CD! Zugzwang
3.– CL×b6=CT[w]/CLb8=CT 4.CTb7=CD/CDc7=CS#
1.Ka6! Zugzwang
1.– CDc8=CS 2.CTa7=CD+! CS×a7=CL[w] 3.CLd4=CT! Kb8 4.CTd8=CD#
1.– CD×b7=CS[w] 2.CSa5=CL! Kb8 3.CLc3=CT! Ka8 4.CTc8=CD#
Märchenspezifischer effektvoller Zugwechsel.

20

1.Lc6? Kc7! 2.b8=D Kc8!
1.Tc7! Kc8 2.b8=D Kb7 3.Lc6 Kb6 (3.– Kc8 4.Lb7=) 4.Db7 Kc5 5.Db6 Kb4 6.Dc5 Kc3 7.Db4 Kb2
8.Dc3=
Verfolgungszickzack.

21

1.Ka7[sBb7] 2.Ka8[sBa7] 3.a6 4.a×b5 8.b1=G 9.Gb8 10.b5 14.b1=G Ka6[wBa5]=
Doppelexzelsior mit zweifacher Grashüpferumwandlung.

22

1.Kg3 Ke8 2.Kf3 Gg2 3.Ke4 Gd5 4.Ke5 Gd8 5.Kf6 Le6 6.Kg7 Lg8 7.Kh8 Kf7#
1.Kh5 Ge7 2.Kg5 Gh4 3.Kf4 Kg6 4.Ke5 Kh5 5.Kf6 Lf5 6.Kg7 Lh7 7.Kh8 Kg6#
Echospiel mit großen Schleifen des schwarzen Königs.

23

1.Kf7! 4.Kc4! 6.K×a2[Sb3] 9.K×b3[Sc3] 12.K×c3[Sd4] 15.K×d4[Se4] 18.K×e4[Sf5] 21.K×b7[Sc6]
24.K×c6[Sc5] 29.K×f5[Sg6] 32.K×g6[Sh6] 34.Kf8 Se6#
Zur rechten Zeit zwischengeschaltetes Herbeiholen des Springers b7, Königsrundlauf.

24

1.Kg4! 3.Ke3 4.K×e2[Se3] 7.K×e3[Sd4] 12.K×h7[Sg6] 15.K×g6[Sf6] 18.Kd8 Sc6#
1.Kg6! 2.K×h7[Sg6] 5.K×g6[Sf6] 8.K×f6[Se7] 12.K×e2[Sd3] 15.K×d3[Sc3] 18.Ka5 Sc6#
Echo $\sqrt{18}$ mit Funktionswechsel der weißen Springer.

25

a) 1.Sb6! Se6+ 2.Kg3 Sg7 3.Sa4+ Kd4 4.Sc3 Sf5+ 5.Kh2 Sh4 6.Se2+ Ke3 7.Sg3 Sf3+ 8.Kg2! Sh4+
9.Kh1 Sf5 10.Sf1+ Kf2 11.Sh2 Sg3#

b) 1.Sc7! Se2+ 2.Ke3 Sf4 3.Sb5+ Ke5 4.Sd4 Sd5+ 5.Kf2 Sb4 6.Sf3+ Kf4 7.Sg1 Sd3+ 8.Kg2 Se1+ 9.Kh1 Sd3 10.Sh3+ Kg3 11.Sg1 Sf2#

Echo.

26

1.Td6[Le6] Tc3[La3] 2.Lb3 Lb2 [3.Td1#] 3.Lg8 Th3#

1.Dd7 Tc3[La3] 2.La4 [Td7] Lb2 [3.Td1#] 3.Th7 Tc8#

27

1.Kh2! 2.Kh3 3.Kh4 4.Kg5 5.Kf5 6.Ke5 7.Kd5 8.Se5! 9.Sg4! 10.Ke5 11.Kf5 12.Kg5 13.Kh4 14.Kh3 15.Kh2 16.Kh1 17.Sh2! Kf1! =

Kontraschachspezifische Manöver.

28

* 1.– Dc7[Ic8]#

1.Kb6[Id1]! Dc8[Id8] 2.Kb5[Id7] Dc2[Id1] 3.Ka5[Ic1] Dc8[Ic7] 4.Kb6[Id8] Dc1[Id1] 5.Ka7[Ic2] Dc7[Ic8]#

Rundlauf des Rex Solus zum Tempoverlust.

29

4.Kd7! 12.K×f4[Bg4] 13.Kg3! 15.K×g4[Bh4] 17.K×h4[Bh5] 18.Kg3! 24.Kd7! 30.K×h5[Bh6] 33.Ke3!

42.K×h6[Bh7] 54.K×h7[Bg8] 66.K×g8[Bf8] 90.K×e8[Bd7] 93.K×d7[Bc7] 96.K×c7[Bb8] 99.K×b8[Ba7]

117.K×a3[Ba2] 119.Ka1 120.K×a2[Ba1=L] Lf6

Längenrekord; Weiß muß vermeiden, f6 betreten zu müssen.

30

1.f1=S Th1 2.Sg3 Tg1 3.Se2 Tg2 4.Sf4 Tf2 5.Sd3 Tf3 6.Se5 Te3 7.Sc4 Te4 8.Sd6 Td4 9.Sb5 Td5 10.Sc7 Tc5 11.Sa6 Tc6 12.Sb8 Ta6#

Mit einem doppelten Treppenmanöver halten sich die beiden Beamten gegenseitig auf Trab.

31

1.g8=nS! 2.nSe7 3.nSc8 4.f8=D 5.Dd8=

1.f8=L! 2.g8=nT 3.nTg7 4.nTc7 5.Ld6=

AUW mit jeweiliger Fesselung des neutralen Steines.

32

1.f5! Ge4 2.f4+ Kd4 3.f3 Gg2 4.f×g2 Kc5 5.g1=G Kb6 6.Ga7 Kc6 7.Kb8 Kd7 8.Ka8 Kc8=

Exzelsior mit gutem Opfertiming.